

# + NEWS

26. Januar 2026

## **Erneut positive Rechtsprechung des BFH zur Besteuerung von Managementbeteiligungen**

Am 22. Januar 2026 veröffentlichte der Bundesfinanzhof (BFH) zwei aus Sicht der Beratungspraxis begrüßenswerte, fast inhaltsgleiche Urteile seines achten Senats (Az. VIII R 13/23 und Az. VIII R 11-12/23) zur laufenden Besteuerung von Managementbeteiligungen in Gestalt typisch stiller Beteiligungen.

Der BFH stellt in seinen Entscheidungen klare Grundsätze für die laufende Besteuerung von typisch stillen Beteiligungen als Managementbeteiligungen auf. Dabei wendet er sich ausdrücklich von seiner bisherigen Rechtsprechung ab, nach der Einkünfte aus einer Managementbeteiligung, je nach dem Gesamtbild der Verhältnisse, entweder Einkünfte aus Kapitalvermögen oder Einkünfte aus nichtselbständiger Tätigkeit sein können.

Damit sorgt der BFH für eine erhebliche Verbesserung der Rechtssicherheit bei der steuerlichen Einordnung von Managementbeteiligungen. Werden die durch den BFH aufgestellten Anforderungen im Rahmen eines Beteiligungsprogramms erfüllt, hat vorrangig eine Besteuerung nach den für die Beteiligten günstigen Regeln über Einkünfte aus Kapitalvermögen zu erfolgen.

Insofern steht nun auch fest, dass für die Besteuerung von Fremdkapitalbeteiligungen grundsätzlich dieselben Kriterien der Besteuerung gelten, wie für

26 January 2026

## **Another positive ruling by the Federal Fiscal Court on the taxation of management participation programs**

On 22 January 2026, the Federal Fiscal Court (BFH) published two almost identical judgments by its Eighth Senate (case number VIII R 13/23 and case number VIII R 11-12/23) on the ongoing taxation of management participation programs in the form of typical silent partnerships, which are welcome from an advisory practice perspective.

In its rulings, the BFH establishes clear principles for the ongoing taxation of typical silent partnerships as management participation programs. This is a clear departure from its previous case law, according to which, income from a management participation could be either income from capital assets or income from employment, depending on the overall circumstances.

The BFH has thus significantly improved legal certainty with regard to the taxation of management participation programs. If the requirements established by the BFH are met by a management participation program, taxation must primarily be carried out in accordance with the rules on capital income, which are favourable for the participants.

In this respect, it is now also clear that the same taxation criteria apply to debt capital investments as to equity investments. In

Eigenkapitalbeteiligungen. Insbesondere ist für die Höhe der Verzinsung keine Angemessenheitsprüfung vorzunehmen.

particular, no appropriateness test is to be carried out for the amount of interest.

## ZUSAMMENFASSUNG

Beruhen laufende Zahlungen an einen Arbeitnehmer, der an einem Arbeitgeberunternehmen beteiligt ist, auf einem Sonderrechtsverhältnis,

- das wirksam begründet worden ist,
- dessen Bedingungen ernsthaft vereinbart und durchgeführt worden sind und
- das im Hinblick auf seine Ausgestaltung einen eigenen wirtschaftlichen Gehalt neben dem Arbeitsverhältnis aufweist,

so ist eine Besteuerung dieser Zahlungen als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit ausgeschlossen.

Wenn dabei die laufenden Erträge aus der Beteiligung den Nennbetrag der Einlage deutlich übersteigen, ist dies für die Einordnung als Einkünfte aus Kapitalvermögen unschädlich.

## SUMMARY

If ongoing payments to an employee holding shares in an employer company are based on a special legal relationship

- that has been effectively established,
- whose terms have been seriously agreed and implemented, and
- which, in terms of its structure, has its own economic substance alongside the employment relationship,

then taxation of these payments as income from employment is excluded.

If the current income from the shareholding significantly exceeds the nominal amount of the investment, this does not affect its classification as capital income.

## Sachverhalte

Die entschiedenen Sachverhalte betrafen eine bereits in den 90er Jahren aufgesetzte Beteiligungsstruktur für leitende Angestellte als typisch stille Gesellschafter. Die Beteiligungen wurden zu nominal erworben und berechtigten in Höhe der prozentualen Beteiligung am Kapital der Gesellschaft unter Einbeziehung der stillen Beteiligungen zu einem Anteil am Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag. Eine Beteiligung am Verlust über das eingesetzte Kapital hinaus war nicht vorgesehen; Verluste wurden lediglich mit zukünftigen Gewinnen verrechnet. Eine Beteiligung an den stillen Reserven bestand nicht. Bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses sollte die Beteiligung enden.

Über die Jahre der Laufzeit der typisch stillen Beteiligung hinweg erhielten die stillen Gesellschafter teilweise ein Vielfaches ihres

## Facts

The decisions concerned an investment structure for senior executives as typical silent partners that had already been established in the 1990s. The investments were acquired at nominal value and entitled the holders to a share of the annual surplus or annual deficit in proportion to their percentage share in the company's capital, including silent partnerships. There was no provision for participation in losses beyond the capital invested; losses were merely offset against future profits. There was no participation in hidden reserves. The participation was to end upon termination of employment relationship.

Over the term of a typical silent partnership, silent partners received a multiple of their investment as income in some cases but also

Investments als Ertrag, partizipierten aber auch substanziell an Verlusten der jeweiligen Gesellschaft.

Die Arbeitgebergesellschaften behandelten diese Zahlungen über viele Jahre als Kapitalerträge und behielten die Kapitalertragsteuer sowie den Solidaritätszuschlag ein. Im Anschluss an eine Lohnsteueraußenprüfung bei den Arbeitgebergesellschaften qualifizierten die jeweils zuständigen Finanzämter die laufenden Zahlungen aus der stillen Beteiligung als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit um und änderten die Einkommensteuerbescheide zum Nachteil der betroffenen Mitarbeiter ab. Hiergegen richteten sich diese und waren vor dem BFH nun erfolgreich, nachdem das FG Baden-Württemberg zunächst zugunsten der Steuerpflichtigen, und das Sächsische FG zum Nachteil der Steuerpflichtigen entschieden hatte.

## Entscheidungsgründe

Die zu entscheidende Kernfrage der Urteile betraf die Abgrenzung der Einkünfte aus nichtselbstständiger Tätigkeit zu den Einkünften aus Kapitalvermögen. Nach der bisherigen Rechtsprechung des BFH kommt es für die Abgrenzung auf eine Gesamtwürdigung des Sachverhaltes an. Das heißt, auch ein Kapitalüberlassungsverhältnis konnte zu Einkünften aus nichtselbstständiger Tätigkeit führen, wenn der Zusammenhang der Beteiligung zum Arbeitsverhältnis zu eng war.

Dieser Rechtsprechung hat bereits der sechste Senat in seiner viel beachteten Entscheidung vom 14.12.2023 (Az. VI R 1/21, *BStBl. II 2024, 387*) widersprochen. Danach kann nicht die Beteiligung selbst einen geldwerten Vorteil darstellen, sondern lediglich eine bei Erwerb gewährte Vergünstigung oder ein bei Verkauf gezahlter Überpreis. Das Urteil des sechsten Senats hatte jedoch echte Eigenkapitalanteile zum Gegenstand gehabt und betraf die Qualifizierung des Veräußerungsgewinns, nicht die Besteuerung von laufenden Einkünften aus der Beteiligung. Offen war also die Frage, ob diese Rechtsprechung so auch für Fremdkapitalbeteiligungen gilt,

participated substantially in the losses of the respective company.

For many years, employer companies treated these payments as capital income and withheld capital income tax and the solidarity surcharge. Following an external income tax audit of the employer companies, the respective tax offices reclassified the ongoing payments from the silent partnership as income from employment and amended the income tax assessments to the disadvantage of the employees concerned. The employees challenged this decision and were successful before the BFH after the Baden-Württemberg Fiscal Court had initially ruled in favour of the taxpayers and the Saxony Fiscal Court had ruled to the detriment of the taxpayers.

## Reasons for the decision

The key issue to be decided in the judgments concerned the distinction between income from employment and capital income. According to the previous rulings of the BFH, the distinction depends on an overall assessment of the facts. This means that even a capital loan relationship could lead to income from employment if the connection between the participation and the employment relationship was too close.

The Sixth Senate had already contradicted this case law in its highly regarded decision of 14 December 2023 (*case number VI R 1/21, BStBl. II 2024, 387*). According to this ruling, the participation itself cannot constitute a non-cash benefit, but only a benefit granted upon acquisition or an excessive price paid upon sale. However, the ruling of the sixth Senate concerned genuine equity shares and related to the classification of the capital gain, not the taxation of ongoing income of the participation. Therefore, the question remained open as to whether this case law also applies to debt capital investments and whether an arm's length comparison or an

und ob für die Erträge aus solchen Beteiligungen ein Fremdvergleich oder eine Angemessenheitsprüfung durchzuführen ist. Dies war ein wesentliches Argument der Finanzämter gewesen, die eine hohe Verzinsung als Indiz für die Veranlassung der Zahlungen durch das Arbeitsverhältnis angesehen hatten.

Dem hat der achte Senat des BFH eine deutliche Absage erteilt. Ist eine Zahlung durch ein Sonderrechtsverhältnis veranlasst,

- das wirksam begründet worden ist,
- dessen Bedingungen ernsthaft vereinbart und durchgeführt worden sind, und
- das im Hinblick auf seine Ausgestaltung einen eigenen wirtschaftlichen Gehalt neben dem Arbeitsverhältnis aufweist,

so handelt es sich bei den Einnahmen daraus immer um Einkünfte aus Kapitalvermögen.

Dies gilt auch dann, wenn die Beteiligung selbst verbilligt erworben wurde oder bei Veräußerung ein marktunüblicher Überpreis gezahlt wird. Insofern sind der Erwerb, das Halten und die Veräußerung der Beteiligung selbstständig zu qualifizierende Besteuerungssachverhalte, die sich nicht gegenseitig beeinflussen.

Für eine Prüfung der Angemessenheit der Vergütungen enthält § 20 Abs. 1 Nr. 4 EStG keine Anhaltspunkte. Lediglich rein diskretionäre Zahlungen oder Zahlungen in Abweichung von der vertraglichen Vereinbarung sind einer Einzelfallprüfung zu unterwerfen.

## Fazit

- Einkünfte aus Managementkapitalbeteiligungen sind grundsätzlich als Einkünfte aus Kapitalvermögen zu versteuern, sofern die o.g. Bedingungen erfüllt sind.
- Dies gilt gleichermaßen für Eigen- und Fremdkapitalbeteiligungen.

appropriateness test must be carried out for the income from such investments. This had been a key argument of the tax authorities, which had regarded high interest rates as an indication that the payments were motivated by the employment relationship.

The Eighth Senate of the BFH has clearly rejected this argument. If a payment is initiated by a special legal relationship

- that has been effectively established,
- whose terms have been seriously agreed and implemented, and
- which, in terms of its structure, has its own economic substance alongside the employment relationship,

then the income from it is always income from capital assets.

The same applies if the shareholding itself was acquired at a reduced price or if an above-market price is paid upon sale. In this respect, the acquisition, holding, and sale of the participation are independently qualifying taxable events that do not influence each other.

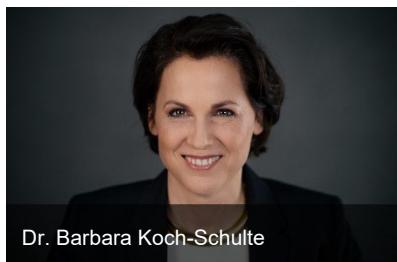
Section 20 (1) No. 4 of the German Income Tax Act (EStG) does not provide any guidelines for assessing the appropriateness of remuneration. Only purely discretionary payments or payments that deviate from the contractual agreement are subject to individual assessment.

## Conclusion

- Income from management capital participations is generally taxable as capital income, provided that the aforementioned conditions are met.
- This equally applies to equity and debt capital participations.

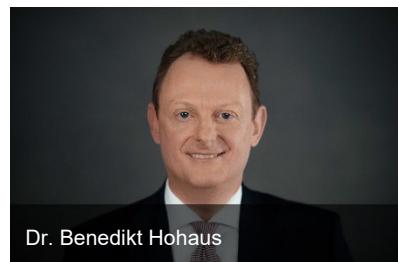
- Bei Erwerb oder Veräußerung der Beteiligung kann es zum Zufluss eines geldwerten Vorteils kommen, sofern die Beteiligung verbilligt erworben oder zu einem Überpreis verkauft wird. Damit steigt die Bedeutung der zutreffenden Bewertung der Beteiligungen im Besteuerungsverfahren.
- The acquisition or sale of the investment may result in a taxable benefit if the investment is purchased at a reduced price or sold at a higher price. This increases the importance of the accurate valuation of the participations in the taxation process.

## Kontaktieren Sie uns:



Dr. Barbara Koch-Schulte

## Contact us:



Dr. Benedikt Hohaus

Bitte auf das jeweilige Bild für weitere Informationen klicken. / Please click on the photos for additional information.

**Partnerin**  
Rechtsanwältin, Steuerberaterin  
[Barbara.Koch-Schulte@pplaw.com](mailto:Barbara.Koch-Schulte@pplaw.com)  
+49 (89) 24240 377  
Office: München

**Partner**  
Rechtsanwalt, FAStrR  
[Benedikt.Hohaus@pplaw.com](mailto:Benedikt.Hohaus@pplaw.com)  
+49 (89) 24240 372  
Office: München

## Über POELLATH

POELLATH ist eine führende, international vernetzte Wirtschafts- und Steuerkanzlei mit über 180 [Legal und Tax Professionals](#) an den Standorten Berlin, Frankfurt und München. Wir stehen für exzellente Beratung zu Transaktionen und Asset Management – rechtlich und steuerlich aus einer Hand. Unsere spezialisierten Praxisgruppen kennen nicht nur das Recht – gemeinsam mit unseren Mandanten gestalten wir Best Practices im Markt. Nationale und internationale [Rankings](#) listet uns regelmäßig als führende Kanzlei in [unseren ausgewählten Fachgebieten](#).

Besuchen Sie uns auf [www.pplaw.com](http://www.pplaw.com) oder folgen Sie uns auf [LinkedIn](#) und [Instagram](#).

## About POELLATH

POELLATH is a leading German law firm with an international reach, specializing in business and tax law. With over 180 [legal and tax professionals](#) in Berlin, Frankfurt and Munich, we provide high-end advice on transactions and asset management – seamlessly combining legal and tax expertise. Our specialized practice groups don't just know the law – together with our clients, we actively shape best practices in the market. National and international [rankings](#) regularly list us among the top law firms in our core [areas of expertise](#).

Visit us at [www.pplaw.com](http://www.pplaw.com) or follow us on [LinkedIn](#) and [Instagram](#).